



# Region Wil

**Kampf dem Klimawandel**  
Der Wiler Stadtrat will nach dem Entscheid des Parlaments mehr machen. 21

## Eine Vision wird in die Tat umgesetzt

**Sirnach** Gestern wurde der Verein WirtschaftsPortalOst gegründet. Die neue Organisation bündelt die Kräfte von Wirtschaft und Politik in der Region Wil für eine «attraktive, zukunfts- und wettbewerbsfähige Arbeits- und Lebensregion».

**Hans Suter**  
hans.suter@wilerzeitung.ch

Der Name der neuen Wirtschafts- und Standortorganisation war ein gut gehütetes Geheimnis. Gestern wurde es an der Gründungsversammlung in den Räumen der Firma Hawle in Gloten bei Sirnach gelüftet: WirtschaftsPortalOst (WPO).

Mit dem prägnanten Begriff soll zum einen aufgezeigt werden, dass der Verein als Portal den Zugang bietet zu einer starken Plattform für Networking und Business, auf der Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Politik gleichermaßen willkommen sind. Gleichzeitig positioniert sich die Region mit der Formulierung «PortalOst» als Zugang zur Ostschweiz und soll aus dem Blickwinkel der gesamten Schweiz eine nationale Bedeutung erhalten.

### Namhafte Personen stehen hinter dem neuen Portal

Die Vision «Wirtschafts- und Lebensregion am Portal der Ostschweiz» wird mit namhaften Personen aus Wirtschaft und Politik in die Tat umgesetzt. Als Präsident stellt sich der Sirnacher Unternehmer und FDP-Nationalrat Hansjörg Brunner zur Verfügung. Er ist Inhaber der Fairdruck AG in Sirnach und Präsident des Thurgauer Gewerbeverbandes. Als weitere Wirtschaftsvertreter konnten Marcel Mosimann, Hauseigentümerverband Wil & Umgebung/Mosimann Immobilien Treuhand AG, Wil und Christof Oswald, Personalleiter der Bühler AG, Uzwil, gewonnen werden. Die politische Seite ist im Vorstand mit drei Gemeindepräsidenten vertreten: Thomas Goldinger, Wängi, Roman Habrik, Kirchberg, und Hans Mäder, Eschlikon.

### Robert Stadler wird Standortförderer

Das Amt als Standortförderer und Leiter der Geschäftsstelle übernimmt per 1. Juni Robert Stadler. Der bekannte Ökonom war stellvertretender Direktor und Kommunikationsleiter der Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell (IHK) und bringt ein profundes, langjähriges Know-how im Wirtschafts- und Standortförderungsumfeld mit. «Der neue Verein wird massgeblich dazu



Sie geben dem WPO ein Gesicht (von links): Thomas Goldinger, Gemeindepräsident Wängi; Hansjörg Brunner (Präsident), Nationalrat, Sirnach; Roman Habrik, Gemeindepräsident Kirchberg; Hans Mäder, Gemeindepräsident Eschlikon; Marcel Mosimann, HEV Wil & Umgebung/Immobilientreuhand, Wil; Standortförderer Robert Stadler. Bild: Hans Suter

### 1200 Mitglieder angestrebt

Die neue Wirtschaftsorganisation WPO möchte bis 2022 mindestens 1200 der 8000 regionalen Unternehmen als Mitglieder gewinnen. Das entspricht einem Anteil von 15 Prozent. Der Mitgliederbeitrag beläuft sich auf 200 Franken pro Jahr und berechtigt jeweils zwei Personen zur Teilnahme an WPO-Anlässen. Firmen mit mehr als zehn Mitarbeitenden bezahlen zusätzlich einen Franken pro Mitarbeiter. Bei gleichzeitiger Mitgliedschaft in einer regionalen Wirtschaftsorganisation wird eine Vergünstigung von 30 Franken gewährt. Die erste Mitgliederversammlung findet im vierten Quartal 2019 statt. (hs)

beitragen, die Region als attraktiven, zukunfts- und wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort zu positionieren», liess sich Christof Oswald im Vorfeld zitieren; infolge Terminüberschneidung konnte er an der Gründungsversammlung nicht anwesend sein. Nach den Worten von Hansjörg Brunner bündelt der Verein WPO die Kräfte von Wirtschaft und Politik in idealer Weise. Um dies möglichst effizient zu erreichen, wurden fünf strategische Leitlinien definiert und daraus konkrete und messbare Handlungsziele für die Jahre 2019 bis 2022 abgeleitet (siehe Zusatztext).

Die Wirtschafts- und Lebensregion Wil habe viele Vorteile zu bieten, wurde mehrfach betont. Als Pluspunkte werden Kostenvorteile wie tiefe Immobilien-

preise, bezahlbare Mieten und die attraktive Besteuerung herausgestrichen. Das Potenzial der vielen qualifizierten Berufsleute, der ausgezeichnete Bildungsstandort sowie die optimale Lage zwischen dem Metropolitanraum Zürich und dem Gebiet St. Gallen-Bodensee seien weitere grosse Chancen für die Region. Doch man ist auch selbstkritisch. «Als Wirtschaftsregion haben wir es bisher verpasst, die Kräfte zwischen Wirtschaft und Politik über die Gemeinde- und Kantonsgrenzen hinaus zu bündeln und uns als starke Wirtschaftsregion nach innen und aussen zu profilieren», stellte Vorstandsmitglied Marcel Mosimann fest.

Mit dem Verein WPO sollen nun das regionale Selbstbewusstsein gestärkt

und eine starke Standortmarke entwickelt werden. Die Plattform soll neue Synergien schaffen und Kooperationen fördern. Dies soll in enger Zusammenarbeit mit den bestehenden Arbeitgeber- und Gewerbeverbänden aus aktuell 22 Partnergemeinden im Wirtschaftsraum zwischen Winterthur und St. Gallen erfolgen. Die Geschäftsstelle ist in den Räumen der Regio Wil angesiedelt.

Die Regio Wil widmet sich insbesondere der regionalen Raum- und Verkehrsplanung, während WPO als eigenständiger Verein die Standort- und Wirtschaftsförderung im Fokus hat.

### Hinweis

Weitere Informationen auf der neuen Homepage [www.wirtschaftsportal-ost.ch](http://www.wirtschaftsportal-ost.ch).

## Die fünf strategischen Leitlinien und die definierten Handlungsziele für die Jahre 2019 bis 2022

### Standortidentität

#### Strategische Leitlinie

- Entwicklung starker Standortmarke
- Stärkung des regionalen Selbstbewusstseins
- Förderung Identifikation von Wirtschaft und Politik
- Bündelung der gemeinde- und kantonsübergreifenden Kräfte aus Wirtschaft und Politik für eine «attraktive, zukunfts- und wettbewerbsfähige Arbeits- und Lebensregion Wil»

#### Handlungsziele 2019-2022

- Marke WPO ist regional in Wirtschaft und Politik eingeführt
- Etablierung «WPO bündelt die Kräfte von Wirtschaft und Politik für eine attraktive, zukunfts- und wettbewerbsfähige Arbeits- und Lebensregion Wil»
- Klare Positionierung und sichtbares Stärkenprofil nach innen und aussen

### Standortentwicklung

#### Strategische Leitlinie

- Bündelung der Kräfte aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung zu Gunsten einer wirtschaftsfreundlichen und zukunfts-fähigen regionalen Entwicklung

#### Handlungsziele 2019-2022

- Aktualisierte, fokussierte Standortentwicklungsstrategie
- Ein bis zwei Entwicklungsprojekte zur Stärkung der Wirtschafts- und Lebensregion lanciert
- WPO-Vertretung in allen relevanten regionalen Entwicklungsprojekten
- Stärkung der Region in kantonalen Wirtschaftsstrategien/enger Kontakt zu kantonalen Standortförderungen
- Bündelung der Kräfte aus Wirtschaft und Politik bei Lobbying-Aktivitäten zur Optimierung von Rahmenbedingungen auf regionaler Ebene

### Standortmarketing

#### Strategische Leitlinie

- Positionierung der Region als wettbewerbsfähiges «Wirtschaftsportal Ostschweiz»
- Nationaler Imageaufbau bei Fach- und Führungskräften «WPO als attraktiver Wirtschafts-, Arbeits- und Lebensraum»
- Stärkung Haltekräfte bestehender Unternehmen und Unterstützung/Integration neuer Unternehmen

#### Handlungsziele 2019-2022

- Professioneller Image- und Internetauftritt
- Regionale Marketingstrategie
- Gewinnung wichtiger regionaler Multiplikatoren

### Standortbetreuung

#### Strategische Leitlinie

- Schaffung Synergien über die Kantons-, Gemeinde, Unternehmens- und Organisationsgrenzen hinaus
- Etablierung kurzer Wege und Unterstützung des aktiven Austausches verschiedener Hauptakteure

#### Handlungsziele 2019-2022

- Aktivkontaktpflege zu relevanten Stakeholdern und Schlüsselunternehmen
- Jahresprogramm mit regional relevantem Leitthema
- Regionale Informations- und Kontaktstelle als Service in sämtlichen Standortfragen

### Standortcommunity

#### Strategische Leitlinie

- Grösste und mitgliederstärkste regionale Netzwerkplattform für Wirtschaft und Politik mit den Zielen des regionalen Selbstbewusstseins/Standort-Identifikation der Unternehmen/Netzwerkbildung und Kooperationen

#### Handlungsziele 2019-2022

- Wirtschaftsplattform zur Vernetzung regionaler Unternehmen
- 15 Prozent der regionalen Unternehmen sind WPO angeschlossen
- Kooperationspartnerschaften mit sämtlichen regionalen Arbeitgeber- und Gewerbevereinen und attraktive Austauschpflege
- Partner- und Sponsorenmodell
- Paritätische/solidarische Finanzierung (Wirtschaft/öffentliche Hand)